

Warum Maria 2.0?

**Warum kämpfen
Warum protestieren
Warum Reformen**



Für uns ist ein stillschweigender Austritt keine Option.

Wir kämpfen für eine **menschenfreundliche** Kirche,
in der **alle gleichberechtigt** den Weg Jesu gehen.

**Denn unser Gott* liebt alle Menschen,
unser Gott* diskriminiert niemanden.**

Kämpfen wollen wir für einen Weg, mit dem wir und die
nachfolgenden Generationen **wieder Freude empfinden**,
Teil unserer katholischen Kirche zu sein.

**Weil die katholische Kirche für uns Heimat ist
Weil wir zu katholisch sind, um zu gehen
Weil WIR Kirche sind**



Wir sind:

Katholische Frauen
und Männer
aus der Mitte
der Gemeinden,
die seit Mai 2019
den bundesweiten Protest
von Maria 2.0
im Erzbistum Hamburg
unterstützen.

Wir sind vernetzt:

bundesweite Maria 2.0 Initiative,
Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
Frauenforum im Erzbistum Hamburg,
Bund der katholischen Jugend (BDKJ),
#OutInChurch, Wir sind Kirche,
Catholic Women's Council (CWC)

Wir halten Kontakt!

Newsletter und Kontakt über
E-Mail: maria2.0hamburg@gmail.com
Webseite: www.maria20hamburg.de



**Damit es wieder um
Jesu Botschaft geht!**

Thesen Maria 2.0

An alle Menschen, die guten Willens sind!



1

**In unserer Kirche
haben alle Menschen
Zugang zu allen Ämtern.**

Denn Menschenrechte und Grundgesetz garantieren allen Menschen gleiche Rechte – nur die katholische Kirche ignoriert das. Mannsein begründet heute Sonderrechte in der Kirche.

**#gerecht:
gleiche Würde –
gleiche Rechte**

2

**In unserer Kirche
haben alle teil am Sendungsauftrag;
Macht wird geteilt.**

Denn der Klerikalismus ist heute eines der Grundprobleme der katholischen Kirche und fördert den Machtmissbrauch mit all seinen menschenunwürdigen Facetten.

**#partizipativ:
gemeinsame
Verantwortung**

3

**In unserer Kirche werden Taten sexualisierter Gewalt um-
fassend aufgeklärt und Verantwortliche zur Rechenschaft
gezogen. Ursachen werden konsequent bekämpft.**

Denn viel zu lange schon ist die katholische Kirche ein Tatort sexueller Gewalt. Kirchliche Machthaber halten immer noch Informationen zu solchen Gewaltverbrechen unter Verschluss und stecken sich aus der Verantwortung.

**#glaubwürdig:
respektvoller
Umgang und
Transparenz**

4

**Unsere Kirche zeigt eine wertschätzende Haltung und
Anerkennung gegenüber selbstbestimmter achtsamer
Sexualität und Partnerschaft.**

Denn die offiziell gelehrt Sexualmoral ist lebensfremd und diskriminierend. Sie orientiert sich nicht am christlichen Menschenbild und wird von der Mehrheit der Gläubigen nicht mehr ernst genommen.

**#bunt:
leben in
gelingenden
Beziehungen**

5

**In unserer Kirche
ist die zölibatäre Lebensform keine Voraussetzung
für die Ausübung eines Weiheamtes.**

Denn die Zölibatsverpflichtung hindert Menschen daran, ihrer Berufung zu folgen. Wer diese Pflicht nicht einhalten kann, lebt oft hinter Scheinfassaden und wird in existentielle Krisen gestürzt.

**#lebensnah:
ohne
Pflichtzölibat**

6

**Unsere Kirche wirtschaftet nach christlichen Prinzipien.
Sie ist Verwalterin des ihr anvertrauten Vermögens;
es gehört ihr nicht.**

Denn Prunk, dubiose Finanztransaktionen und persönliche Bereicherung kirchlicher Entscheidungsträger haben das Vertrauen in die Kirche tiefgreifend erschüttert und schwinden lassen.

**#verantwortungsvoll:
nachhaltiges
Wirtschaften**

7

**Unser Auftrag
ist die Botschaft Jesu Christi. Wir handeln danach und
stellen uns dem gesellschaftlichen Diskurs.**

Denn die Kirchenleitung hat ihre Glaubwürdigkeit verspielt. Sie schafft es nicht, sich überzeugend Gehör zu verschaffen und sich im Sinne des Evangeliums für eine gerechte Welt einzusetzen.

**#relevant:
für Menschen,
Gesellschaft und
Umwelt.**



Kontakt: Maria2.0Hamburg@gmail.com